

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3  
Bereich: 3/1 Kämmerei  
Bearbeitet von: Frau Stach, Frau Bruch

Siegen, 16.08.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Haupt- und Finanzausschuss**

**31.08.2022**

**Rat**

**14.09.2022**

Kurzbezeichnung:

**Bericht über den Haushaltsvollzug 2022**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2022 zur Kenntnis.

### Sachverhalt / Begründung:

#### 1. Ergebnisplan

Gemäß § 2 Abs. 2 des sog. „COVID 19 Isolierungsgesetzes“ des Landes NRW soll der Kämmerer dem Rat jeweils zum Ende eines Vierteljahres über die finanzielle Lage berichten.

Nachstehend wird ein Bericht über die Abwicklung der Haushaltswirtschaft 2022 zum Stand 30.06.2022 vorgelegt und gleichzeitig, auf Grundlage des derzeitigen Erkenntnisstandes, eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis vorgenommen.

Der Haushalt 2022 wurde vom Rat der Stadt am 06.04.2022 mit folgenden Eckwerten im Ergebnisplan beschlossen:

Ertrags- und Aufwandsarten in €	2022
10 Ordentliche Erträge	334.034.185
17 Ordentliche Aufwendungen	341.224.360
18 Ordentliches Ergebnis	-7.190.175
19 Finanzerträge	5.730.800
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.909.000
21 Finanzergebnis	1.821.800
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.368.375
außerordentlicher Ertrag = Corona-Aufwand	5.710.000
Jahresergebnis	341.625

Das eigentliche Defizit beträgt also rd. -5,4 Mio. €. Nur durch den außerordentlichen Ertrag, der den prognostizierten „Corona-Schaden“ enthält, wird ein ausgeglichener Haushalt (Überschuss: rd. 0,3 Mio. €) erreicht.

Die Genehmigung des HSK 2022 erfolgte durch den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein – als untere staatliche Verwaltungsbehörde- mit Verfügung vom 03.06.2022.

Derzeit sind folgende wesentliche Veränderungen gegenüber den Planwerten zu erwarten:

## 1.1 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

### 1.1.1 Erträge

Aus heutiger Sicht ist sowohl bei der Gewerbesteuer, als auch bei der Einkommen- und Umsatzsteuer eine erfreuliche Entwicklung zu konstatieren.

Unter der Prämisse, dass es bis zum Jahresende nicht noch zu erheblichen Verwerfungen kommt, werden die Haushaltsansätze bei diesen Ertragsarten übererfüllt.

Bei der **Gewerbesteuer** beträgt das momentane Anordnungs-Soll mehr als 75 Mio. € und liegt damit um rd. 6 Mio. € über dem Haushalts-Soll.

Nach den ersten beiden Quartalszahlungen für die **Einkommen- und Umsatzsteueranteile** ist auch in diesem Bereich mit Mehrerträgen zu rechnen. Diese Mehrerträge (momentane Schätzung: rd. 4 Mio. €) stellen jedoch keine Verbesserung des Haushaltsergebnisses dar, weil sie lediglich den „Corona-Schaden“ minimieren.

Auch bei den Erträgen aus dem **Familienleistungsausgleich** werden rd. 0,75 Mio. € mehr erzielt, was ebenfalls den „Corona-Schaden“ schmälert.

In einigen Bereichen sind Mindererträge (teilweise noch pandemiebedingt) zu erwarten, wie z.B. im Bereich der **Sondernutzungs- und Parkscheingebühren** (160 T€), bei **Bußgeldern der**

**Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs** (450 T€) oder bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (500 T€ - vor allem Mieten Siegerlandhalle).

Im sozialen Bereich kommt es sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Aufwandsseite zu erheblichen Ansatzüberschreitungen. Dies resultiert vorrangig aus den Flüchtlingsbewegungen aufgrund des **Ukraine-Russland-Kriegs**. Hier werden ca. 2,5 Mio. € Mehrerträge sowie 2,9 Mio. € Mehraufwendungen erwartet.

Die **Krankentransport- und Rettungsdienstgebühren** werden voraussichtlich mit einem Mehrertrag von 0,9 Mio. € abschließen. Ursächlich hierfür sind zum einen Gebührenanhebungen als auch eine Steigerung der Fallzahlen.

In Summe ergeben sich Mehrerträge von **rd. 13 Mio. €**.

### 1.1.2 Aufwendungen

Bedingt durch das Plus bei der Gewerbesteuer fallen die Aufwendungen für die **Gewerbesteuerumlage** um rd. 0,4 Mio. € höher aus.

Bei der **Gebäudebewirtschaftung** kann dieses Jahr trotz der Diskussion um die Energiepreise von einem Mehraufwand von „nur“ 0,2 Mio. € ausgegangen werden. Der Großteil der höheren Energiepreise wird sich erst im nächsten Jahr niederschlagen.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird es erfahrungsgemäß zu einer „pauschalen“ Einsparung von mindestens rd. 1,0 Mio. € kommen, die insbesondere aufgrund von verzögerten baulichen Maßnahmen eintritt.

Bei den **Personalaufwendungen** wird der Haushaltsansatz von etwas über 81 Mio. € höchstwahrscheinlich nicht überschritten. Lediglich im Bereich der **Versorgungsaufwendungen** wird ein Mehraufwand von rd. 0,25 Mio. € erwartet.

Knapp 140 T€ Mehraufwendungen werden voraussichtlich aufgrund der gesetzlichen Erhöhung der **Sitzungsgelder** anfallen.

Die meisten Mehraufwendungen (2,9 Mio. €) werden aufgrund des **Ukraine-Russland-Konfliktes** entstehen, die jedoch zum Großteil durch Mehrerträge relativiert werden. (s. 1.1.1)

In Summe ergeben sich Mehraufwendungen von **ca. 3 Mio. €**.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das „Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“ 2022 voraussichtlich um rd. 10 Mio. € besser als geplant (- 5,4 Mio. €) abschließt.

### 1.2 Außerordentlicher Ertrag – „Corona-Schaden“

Auf die Anlage 1 des Vorberichtes zum Haushalt 2022 wird verwiesen.

Die Bezifferung dieser außerordentlichen Belastung fokussiert sich auf den Produktbereich 16 und beinhaltet im Schwerpunkt die Einkommen- und Umsatzsteuer. Wie oben dargestellt, wird der Corona-Schaden im Jahresabschluss 2022 nicht in der geplanten Höhe (5,7 Mio. €) gebucht werden. Prognostiziert wird nunmehr ein Volumen von rd. 1 Mio. €.

in Mio. €	Ansatz 2022	Voraussichtliches Ergebnis 31.12.2022
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-5,4	+4,6
Außerordentlicher Ertrag	5,7	1,0
Jahresergebnis	+0,3	+5,6

Aus heutiger Sicht wird das prognostizierte Jahresergebnis um über 5 Mio. besser ausfallen als geplant.

Weiterhin gilt, dass die Prognose insbesondere in diesem Jahr in Folge der bekannten Risiken großen Unwägbarkeiten unterliegt und Verwerfungen bei den Steuereinnahmen nicht ausgeschlossen werden können. Die notwendigen Jahresabschlussbuchungen (z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen, etc.) können das prognostizierte Jahresergebnis außerdem noch stark beeinflussen.

## 2. Finanzplan

Das **planmäßige Defizit** des Finanzplans beträgt im Haushaltsjahr 2022 rd. **2,9 Mio. €**. Von besonderer Bedeutung ist die **Investitionstätigkeit**. Am 10.08.2022 ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	HH-Soll 2022	Übertragung aus 2021	Summe	angeordnet	Vormerkungen	offen
investive Einzahlungen	24,8		24,8	5,7		19,1
investive Auszahlungen	46,7	18,9	65,7	14,2	26,8	24,7

Das Investitionsvolumen 2022 beträgt (einschl. Reste (VL 987/2022)) rd. **65,7 Mio. €**. Die gebundenen Mittel betragen rd. **41 Mio. €**. Folglich wurden aktuell rd. **62 % der Auszahlungsmittel** bewirtschaftet.

Die Kreditermächtigung 2022 beträgt rd. 22 Mio. €. Da im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2021 eine Übertragung der verfügbaren Kreditmittel i. H. v. rd. 8 Mio. € vorgenommen wird, ergibt sich somit eine Gesamtermächtigung von rd. 30 Mio. €. In 2022 wurde bisher kein Investitionskredit aufgenommen.

Der Liquiditätsbedarf der Stadtkasse zur Sicherstellung der dauernden Zahlungsfähigkeit (**Kassenkreditbestand**) lag am 16.08.2022 bei rd. 212 Mio. €. Auch anhand dieses Wertes wird die positive Entwicklung des Ergebnisplanes (insbesondere im Steuerbereich) deutlich (Vergleich Kassenkreditbestand zum 16.08.2021: rd. 223 Mio. €.).

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  			

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius

I Beigeordneter und Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.